

Tonbildschau : Abkochen in der Gamelle

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abkochen in der Gamelle

Umfang 80 Dias



Nachdem wir in der Aprilnummer die Tonbildschau Truppenverpflegung vorgestellt haben, fahren wir heute weiter mit einer Zusammenfassung über den Text der Tonbildschau «Abkochen in der Gamelle».

In der Regel richten sich die Tonbildschauen nur an die Vsg Funktionäre. Diese hingegen ist ebenso interessant für eine Einheit, besonders natürlich vor einer Abkochübung im Gelände. Viele wertvolle Tips und Anregungen — die in dieser Zusammenfassung wegen Platzmangel in Wort und Bild fehlen — eignen sich aber kurz vor dem Sommer auch zu einer Vorführung anlässlich einer ausserdienstlichen Veranstaltung.

Im weiteren verweise ich auf folgende Reglemente: Truppenhaushalt (Regl 60.1), wo auf den Seiten 124 – 127 eine Zusammenfassung über das Abkochen enthalten ist und auf Seite 68 und 69 der Fourieranleitung (Regl 60.4).

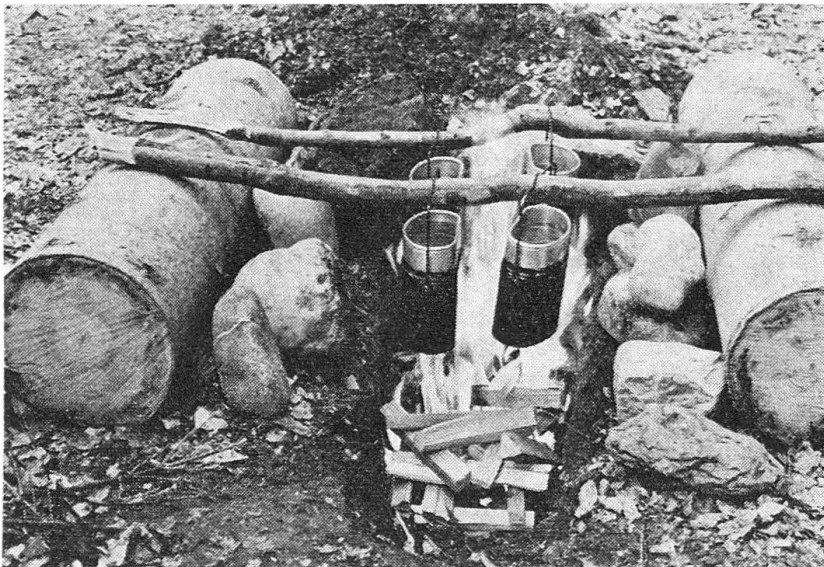
Die Nummern beziehen sich auf die entsprechenden Dias:

- 1 Titel
- 2 / 3 Die Gamelle, schon von unsern Grossvätern benützt, wurde im Laufe der Jahre immer wieder verbessert; sie dient:
- 4 – 6 als Ess-, Transport- und Kochgeschirr,
- 7 / 8 während die Gebirgstruppen Fertigmahlzeiten mit Wegwerfbrennern benützen.
- 9 Doch ist die Gamelle nach wie vor die zweckmässigste und finanziell tragbarste Lösung
- 10 *Weisungen und Anregungen fürs Abkochen*
- 11 Persönliches Material des Wehrmanns nebst der Gamelle
- 12 Fassungsvermögen Gamelle: 2 Liter
- 13 Der Gamellendeckel dient als Teller und als Bratpfanne
- 14 Gamellendeckel, Feldflaschenbecher und die Feldflasche fassen je einen halben Liter
- 15 Füllt man die Gamelle mit verschiedenen Lebensmitteln, so ergibt sich folgende Gewichtstabelle:

2000 g	1500 g	650 g	1000 g	1250 g
Wasser	Reis	Haferflocken	Hörnli	Kartoffeln
- 16 *Abkochvorbereitungen*

Der Fw sorgt für das notwendige Korpsmaterial, wie z. B. Zelte, Pickel, Taschenlampen, Beile, Spaten
- 17 Fourier und Küchenchef legen geeignete Menus fest
- 18 z. B. als Suppe: Bouillon mit Einlagen, Konservensuppe, Hafersuppe
- 19 z. B. als Fleischgericht: Plätzli, Hackfleisch, Würste usw.
- 20 z. B. als Beilagen: Reis, Teigwaren, Stocki, Kartoffeln
- 21 oder gemischte Gerichte oder Fleischersatz (Spiegeleier)

- 22 Am einfachsten ist die Zubereitung von Getränken, wie Tee, Kaffee, Milch, Kakao u. a.
23 Der Zeitaufwand fürs Abkochen beträgt ca. 1 1/2 Stunden —
24 ... in der Regel gruppenweise (Fasszettel)
25 Ebenfalls wird geeignetes Packmaterial bereitgestellt
26 Wie steht's mit den Zutaten, z. B. Salz?
27 Je nach Beschaffenheit des Abkochplatzes ist Wasser und Brennholz notwendig
28–32 Welche Abkochplätze sind geeignet?
33 *Wie organisiert der Gruppenführer die Arbeit?*
34 – Biwak
35 – mise en place
36 – Arbeitsteilung:
37 / 38 ... Feuer anfachen
39 ... Kochen von Fleisch
40 ... Braten in Alufolie
41 ... Kochen von Teigwaren
42–44 praktische Tips
45 – Reinigung der Gamelle
46 – Abfallbeseitigung
47 – Löschen des Feuers, Einebnen der Feuerstelle
48 – Materialkontrolle
49 *Worauf achten wir beim Bau von Kochstellen?*
50 – Bodenbeschaffenheit, Menu, Zeit
51 – Abstände zu den nächsten Bäumen
52 – keine Land- und Flurschäden
53 – Rasenziegel?
54 – Steine?
55 – Öffnen der Kochstelle gegen Windrichtung
56 – kleine Grube
57 – Kochstellentypen: Hufeisenfeuer Grabenfeuer
 Feuerstelle am Hang Blockfeuer



- 58 *Hufeisenfeuer*
 59 – Vor- und Nachteile
 60 – eingegraben
 61 – mit Schutzwall
 62 *Feuerstelle am Hang*
 63 – mit Steinen ausgekleidet
 64 – mit Gegengewicht
 65 – ohne Seitenschutz
 66 – zu grosse Zwischenräume zwischen den Gamellen
 67 – Gamellen zu tief gehängt
 68 / 69 *Grabenfeuer*
 70 – mit einem Tragstecken
 71 – im Bau, mit Steinen ausgelegt
 72 *Blockfeuer*
 73 – mit mise en place
 74 – Ausnützung des Geländes
 75 – Gamellenofen
 76 – 78 Improvisationen
 79 Abkochen im Winter
 80 Schlussbemerkung

Auch ich habe eine Schlussbemerkung: Selbstverständlich sind die Beleuchtungskörper beim Oberkriegskommissariat in den unterirdischen Magazinen auch an der Decke befestigt. Mit andern Worten: Entschuldigen Sie das verkehrte Bild auf Seite 128 der Aprilausgabe. Es soll Ihnen veranschaulichen, dass es sich lohnt, vor dem Zeigen einer Tonbildschau sich zu vergewissern, ob alle Dias richtig eingeordnet sind und nicht plötzlich eines «kopfsteht».

St

Bücher und Schriften

Jack Higgins, *Der Adler ist gelandet*; erschienen im Scherz-Verlag, Bern.

Ein Vorabdruck dieser spannenden Geschichte, die in den Bestsellerlisten oben an steht, erscheint zurzeit in der «Neuen Zürcher Zeitung».

Dies ist die bisher ungeschriebene Geschichte des kühnsten deutschen Kommandounternehmens nach der Befreiung Mussolinis vom Gran Sasso. Als die deutsche Abwehr durch eine Spionin erfährt, dass Churchill am 6. November 1943 ein Wochenende an der englischen Ostküste verbringen wird, beschliesst die oberste Führung, dem Krieg eine radikale Wendung zu geben. Eine kleine Elitegruppe von Fallschirmjägern soll aus einer erbeuteten Dakota abspringen und den Premier gefangennehmen oder — töten.

Und dies ist die bislang unbekannte Geschichte des Oberstleutnants Steiner und seiner tollkühnen Männer, deren Grabstein Higgins 1973 in Norfolk entdeckte und damit auf die Spuren des wohl mysteriösesten Unternehmens des Zweiten Weltkrieges stiess.

Aus den historischen Tatsachen und dank der dramatischen Darstellung durch den Autor entsteht eine minutiös geschilderte Geschichte des Komplotts in Hitlers und Himmlers Hauptquartieren, der atemberaubenden Ereignisse vor, während und nach der Landung auf englischem Boden.

Die generalstabsmässige Planung und der irrwitzige Ablauf des Unternehmens, vor allem aber die gelungene Mischung von Fiktion und Tatsachen, von authentischer Zeitgeschichte und packender Dramaturgie lassen den Leser keine Sekunde zur Ruhe kommen.